



Verband der Islamischen Kulturzentren e.V.  
İslam Kültür Merkezleri Birliği

## Pressemitteilung

### Ein guter Muslim kann auch ein guter Deutscher sein

*Köln, 20. November, 2009* – Der Verband der Islamischen Kulturzentren (VIKZ) bewertet die Ergebnisse der Studie zur „Wertewelt der Deutschen, Deutsch-Türken und Türken“ unterschiedlich. Die INFO GmbH und die Liljeberg Research International veröffentlichten am 19. November in Berlin die Ergebnisse der Studie.

Laut der Studie vertreten Deutsch-Türken in sozialen und gesellschaftlichen Fragen wie beispielsweise bei Schwangerschaftsabbruch und Todesstrafe eine konservativere Meinung als Deutsche. „Dieses Ergebnis spiegelt wieder, dass Deutsch-Türken noch stärker von familiären und religiösen Werten geprägt sind“, so Erol Pürlü, Dialogbeauftragter des Verbandes der Islamischen Kulturzentren. Pürlü betont, dass es im Rahmen des Integrationsprozesses nicht darum gehen sollte, solche Wertvorstellungen verändern zu müssen, sondern sie als einen Teil der deutschen Gesellschaft zu akzeptieren. Er fordert ein gegenseitiges Toleranzprinzip.

Die Studie ergab, dass 83 Prozent der befragten Deutsch-Türken denken, dass man sowohl ein guter Deutscher als auch ein guter Muslim sein kann. „Staatstreue und Islam stehen nicht im Widerspruch zueinander“, so Pürlü. Ein weiteres positives Ergebnis ist auch die hohe Zustimmung der Deutsch-Türken zu den grundrechtlich geschützten Werten wie Respekt gegenüber dem menschlichen Leben, anderen Religionen und Kulturen und der Demokratie. „Wir Muslime mit türkischem Migrationshintergrund stehen zu unserer deutschen Demokratie“, so Pürlü.

Rund 42 Prozent der befragten Deutsch-Türken planen laut der Studie eine Rückkehr in die Türkei. „Dieses Ergebnis gibt unserer Meinung nach nur den emotionalen Zustand der Befragten wieder. Der Anteil derjenigen, die sich tatsächlich für eine Rückkehr entscheiden würden, ist sicherlich deutlich geringer. Das Gefühl der mangelnden Akzeptanz und die in den letzten Jahren scharf geführte Debatte zu Integration und Islam haben bei vielen Deutschen mit türkischem Migrationshintergrund den Eindruck geschaffen, nicht in der deutschen Gesellschaft erwünscht zu sein. Darauf weisen auch die Ergebnisse der Studie hin“, so Pürlü. Er betont, dass Deutsch-Türken sich sicherlich eine höhere Akzeptanz von der deutschen Gesellschaft wünschen.

Insgesamt verdeutlicht die Studie, dass von allen gesellschaftlichen Gruppen weiter starke Anstrengungen unternommen werden müssen, um den gesellschaftlichen Integrationsprozess voranzutreiben.

Der Verband der Islamischen Kulturzentren e.V. wurde 1973 in Köln gegründet. Er ist eine islamische Religionsgemeinschaft und ein gemeinnütziger Verein. Dem Verband sind bundesweit zirka 300 selbständige Moschee- und Bildungsvereine angeschlossen. Ziel und Zweck seiner Verbandsarbeit ist die religiöse, soziale und kulturelle Betreuung von Muslimen in Deutschland.

#### **Kontakt:**

Erol Pürlü  
Dialogbeauftragter und Referent für Öffentlichkeitsarbeit  
Tel.: 0221-9544 -1016,  
Fax: 0221-9544 -1068  
Email: [presse@vikz.de](mailto:presse@vikz.de)

Tel: 0221 / 95 44 100 · Fax: 0221 / 95 44 10 68 · e-Mail: [info@vikz.de](mailto:info@vikz.de) · [www.vikz.de](http://www.vikz.de)